



Den hessischen Denkmalschutzpreis gab es für die Sanierung der beiden Hofreiten in Kehna.

(Foto: Hillmann)

Eröffnung des Tags des offenen Denkmals am Samstag

Kehnaer Hofgemeinschaft lebt in einem lebendigen Denkmal

Weimar-Kehna (sah). Am kommenden Samstag wird der „Tag des offenen Denkmals“ in Hessen in der Kehnaer Kulturscheune eröffnet: Eine doppelte Auszeichnung für die anthroposophische Lebensgemeinschaft, die für die Sanierung zweier der drei von ihr in dem kleinen Ort angekauften Hofreiten in diesem Jahr schon den hessischen Denkmalschutzpreis erhielt.

Es sei in Kehna der besondere Fall gewesen, dass mit der Sanierung der Höfe viele Interessen in einem Projekt

verwirklicht werden konnten, beschreibt Architekt Helmut Schmidt aus Marburg die Ausgangslage vor zehn Jahren. Zum einen war es gelungen, Räumlichkeiten für den Freundeskreis der Gemeinschaft in Kehna zu finden, wo behinderte Menschen betreut werden. Zum anderen konnten Ziele der Dorferneuerung, die zu dieser Zeit in Kehna anstand, und die Interessen der Denkmalpflege verwirklicht werden. Es sei zwar nicht immer einfach gewesen, so der Geschäftsführer der Gemeinschaft, Michael Gehrke,

aber in vielen Diskussionen wurden Kompromisse gefunden.

Heute, nach zehn Jahren, sind die Arbeiten an den ersten beiden Hofreiten nahezu abgeschlossen. Für die dritte wurde aufgrund der angespannten öffentlichen Haushaltslage noch kein Antrag gestellt. Erreichtes Ziel der Sanierung war es aber, nicht nur die alte Bausubstanz vor dem Verfall zu bewahren, sondern sie auch für die Zwecke der Kehnaer Gemeinschaft nutzen zu können, also Werkstätten und Wohnraum zu

schaffen. Dort, wo Eingriffe in die vorhandene Bausubstanz nötig wurden, sind sie laut Helmut Schmidt deutlich abgesetzt worden. So weit es ging, wurde aber die alte Bausubstanz erhalten und in traditioneller Handwerkstechnik aufgearbeitet.

Die Eröffnungsveranstaltung zum Tag des offenen Denkmals beginnt am Samstag um 15 Uhr. Nach der Feierstunde, die von dem musikalischen Museum „Holzappelbäumche“ umrahmt wird, gibt es Führungen durch die Gebäude.